

Metropolregion Hamburg



AUF DEN PUNKT

Wirtschaftsreport aus der Region

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser, die WEP engagiert sich in zahlreichen Projekten für nachhaltigen Wohlstand in der Region. MedComm, das Gesundheitsnetzwerk Südholstein, ist hierfür ein erfolgreiches Beispiel. Der aktuelle Leitartikel erläutert Ihnen die wesentlichen Aufgaben und Ziele dieses Branchennetzwerkes. Im Fokus aller Projekte der WEP: Der Erfolg unserer Region! Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Dr. Harald Georg Schroers
Geschäftsführer

IM FOKUS

Wachstumsbranche Gesundheitswirtschaft: MedComm vernetzt Südholstein

Das Projekt MedComm erhält erneut Fördergelder aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft. Das Netzwerk Gesundheitswirtschaft Südholstein kann damit die erfolgreiche Arbeit bis 2014 fortsetzen.

Die Gesundheitswirtschaft ist mit seinen zahlreichen Heilbädern und Kurkliniken eine der größten Branchen Südholsteins. Beispiel Kreis Segeberg: Etwa zwölf Prozent der Einwohner arbeiten in diesem Bereich – zwei Prozent mehr als im Bundesdurchschnitt. Im Zuge des demografischen Wandels wird die Bedeutung dieser Branche weiter zunehmen. Mit

Gründung des Netzwerkprojekts MedComm im Jahre 2008 tragen alle Projektbeteiligten dieser Entwicklung Rechnung.

MedComm hat zum Ziel, den Standort Südholstein als Kompetenzzentrum der Gesundheitsbranche im gesamten Norden zu profilieren. Das Regionalmanagement setzt zahlreiche Gesundheitsprojekte um, schafft Kontakte, organisiert Veranstaltungen und bietet den Partnern einen intensiven Austausch. Die Initiative unterstützt zudem Ärzte und Kliniken beim Ausbau der Telemedizin. Telemedizin ist der Einsatz von Telekommunikation bei Diagnostik

und Therapie und besonders für ländliche Regionen von großer Bedeutung.

Träger von MedComm ist der Kreis Segeberg. Projektförderer sind die Europäische Union, der Europäische Fond für regionale Entwicklung (EFRE), der Kreis Segeberg und private Kofinanzierer, darunter die Kliniken aus den Kreisen Pinneberg und Segeberg. Die WEP ist ebenfalls als Projektpartner engagiert. Die verantwortlichen Mitarbeiter gehören zum WEP-Team.

MedComm
Regionalmanagement
gesundheit
Südholstein



Inhalt:

MedComm fördert Gesundheitspark Bad Segeberg	02
Autobahn 23 – Lebensader für die Westküste	02
Qualifizierungsberatung in Kaltenkirchen	03
Die WEP fördert die Entwicklung von Nachwuchsfachkräften	03
Interview mit Uwe Korthals (Korthals Schneid- und Erodieretechnik)	04


KURZ NOTIERT
Schlankeres Verfahren zur Vergabe von Mikrokrediten

Die Investitionsbank (IB) Schleswig-Holstein vergibt in einem schlanken Verfahren Kredite in Höhe von 3.000 € bis 15.000 €. In der Regel hat der Mikrokredit eine Laufzeit von fünf Jahren. Die ersten sechs Monate sind tilgungsfrei und der nominale Zinssatz beläuft sich zur Zeit auf 6,5 %.

In einem persönlichen Gespräch mit dem Kooperationspartner WEP wird die Vollständigkeit der Unterlagen geprüft, eine Beurteilung des Vorhabens abgegeben und die Weitergabe des Antrages an die IB besprochen.

Infos: Gudrun Kellermann
Tel.: 04120-707720
✉ kellermann@wep.de

Leitfaden „Demografieorientiertes Personalmanagement“

Das Nachschlagewerk beschreibt die praktische Umsetzung von Lösungsansätzen in Logistik-Unternehmen. Der Leitfaden ist gegen eine Gebühr von 10 € bei der Logistik-Initiative Hamburg erhältlich.

Infos: Volker Jahnke
Tel.: 04821-40302852
✉ vj@hamburg-logistik.net

IM FOKUS**Ein Beispielprojekt: MedComm fördert Gesundheitspark Bad Segeberg**

MedComm entwickelt den Gesundheitspark am Großen Segeberger See in Zusammenarbeit mit den dort ansässigen Kliniken. Ziel des Projekts ist die Profilierung des Gesundheitsangebots als Marke in der Region. Nach der Bewilligung von rund 19.000 € an Fördermitteln von Land und EU wurden in einer Anschubphase Ideen gesammelt und gemeinsam mit den Bad Segeberger Bürgerinnen und Bürgern Projekte konkretisiert. Derzeit entsteht eine Website, die sämtliche Angebote rund um den See bündelt. Am Seeufer ist ein Aktivplatz mit Sportgeräten in Planung; aktuell wird an einer guten Verbindung von Gesundheitspark und Stadtmarketing gearbeitet.

Vernetzung und Qualifizierung entscheiden über Zukunft der Region.

Ausreichend Ausbildungsmöglichkeiten im Gesundheitssektor sind die Basis für wirtschaftlichen Erfolg. Gemeinsam mit regionalen Ausbildern und Arbeitgebern analysiert MedComm, wie sich die Qualifizierungsangebote in den Gesundheitsberufen an den tatsächlichen Bedarf anpassen und optimieren lassen.

Attraktive Arbeitsplätze sichern die Wettbewerbsfähigkeit in der Gesundheitswirtschaft Südholstein. Sie locken auf der einen Seite Arbeitskräfte in die Region und verhindern andererseits die Abwanderung von Fachkräften.

Finanzierung MedComm

- Träger Kreis Segeberg
- Finanzierung bis 2014 gesichert
- 50 % EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
- 30 % Kreis Segeberg
- 20 % Kliniken und private Träger aus Südholstein

Die WEP beteiligt sich als Partner an der Konzeption und Steuerung des Projektes. Die Mitarbeiterinnen sind Angestellte der WEP.

REK A23/B5**Autobahn 23 – Lebensader für die Westküste**

Zur Vorbereitung auf die demografischen Herausforderungen der Zukunft erarbeiten die Kreise Pinneberg, Steinburg, Dithmarschen und Nordfriesland sowie die Industrie- und Handelskammern und die Wirtschaftsförderungsgesellschaften ein Regionales Entwicklungskonzept (REK) für die Landesentwicklungsachse A23/B5. Die WEP hat die Projektträgerfunktion übernommen. Das REK A23/B5 behandelt die Handlungsfelder Verkehr, Wirt-

schaft/Gewerbe, Energie sowie regionale Kooperation. Ziel ist es, Chancen für die gesamte Unterelb- und Westküstenregion aufzuzeigen, die sich aus einer verbesserten Infrastruktur (u.a. Bau der A 20 inkl. Elbquerung bei Glückstadt) ergeben.

Die bereits durchgeführte Erreichbarkeitsanalyse verdeutlicht, dass einige Mittelzentren wie Elmshorn stark von einer verbesserten Infrastruktur profitieren. Die schnelle Erreichbar-

Eine Frage an Nadine Sevegnani, Projektmanagerin bei MedComm:



Der Ausbau der Telemedizin steht bei MedComm im Fokus. Nennen Sie uns ein Beispiel telemedizinischer Versorgung?

„Das ungeborene Herz“ ist ein erfolgreiches MedComm-Pilotprojekt mit Schwangeren: Die Frauen führen die Routineuntersuchung zur Überprüfung der Herzöne des Kindes zu Hause durch. Die Daten werden dann per Modem, Mobiltelefon oder Festnetz an den fachärztlich besetzten Kreißsaal übertragen. Die Schwangere erhält vom behandelnden Arzt direkt nach der Datenübertragung eine Rückmeldung und Empfehlungen – ganz ohne Fahrzeit.

keit sichert zusätzliche Arbeitskräfte aus der Umgebung und macht die Städte für Unternehmensansiedlungen attraktiv. Weitere Informationen sind unter www.rek-a23-b5.de verfügbar.



UNSERE BERATUNG FÜR IHRE WEITERBILDUNG

Zielgerichtete Seminare für erfolgreiche Mitarbeiter: Qualifizierungsberatung in Kaltenkirchen

Die Bertels Textilhandels GmbH hat einen großen Teil ihrer 80 Mitarbeiter weitergebildet und dafür Fördermittel des Landes und der EU erhalten.

Harald Beltz (Qualifizierungsberater WEP) und Sönke Ralfs (Prokurist Bertels Textil) erkannten in gemeinsamen Vorgesprächen, dass Seminare zu ausgewählten Themen den Fortbildungsbedarf der Bertels Textilhandels GmbH optimal decken. Um die Motivation der Belegschaft zu erhöhen, sollten die Mitarbeiter bereits in der Entwicklungsphase mit einbezogen werden. Harald Beltz erarbeitete einen Fragebogen, führte die anonyme Erhebung in nur vier Wochen im Unternehmen durch und wertete die Ergebnisse aus.

Mitarbeiterführung, Telefontraining, kundenorientierte Gesprächsführung und Geschäfts-

englisch waren die gewünschten Themen. Die WEP schrieb die Seminare aus und selektierte gemeinsam mit dem Betrieb die passenden Weiterbildungsinstitute. Auch die nötigen Förderanträge wurden zusammen auf den Weg gebracht. Innerhalb von zwölf Wochen wurden in der Bertels Textilhandels GmbH acht Seminare durchgeführt.

Die Qualifizierungsberatung richtet sich an Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern. Über den „Weiterbildungsbonus Schleswig-Holstein“ fördert die Landesregierung mit Hilfe des Europäischen Sozialfonds (ESF) die Weiterbildung in kleinen und mittleren Unternehmen.

Ihre Fragen an Harald Beltz:

Telefon: 04120-707765
qualifizierungsberatung@wep.de

Sie fragen, unser Qualifizierungsberater antwortet:

Wie aufwendig ist es, den EU-geförderten Weiterbildungsbonus Schleswig-Holstein zu beantragen?

„Die Beantragung eines Weiterbildungsbonus ist sehr einfach. Den dreiseitigen Antrag gibt es online unter www.ib-sh.de/aktion-a1 oder in der WEP-Geschäftsstelle. Für jeden Mitarbeiter ist ein eigener Antrag notwendig, auch bei Seminaren mit mehreren Teilnehmern. Hat das Seminar stattgefunden, werden nach einem zweiten Antrag die Fördermittel ausgezahlt.“

KURZ NOTIERT



Zurück in den Arbeitsmarkt mit Erfolg

Die Beratungsstelle Frau & Beruf hat im November einen Workshop zum beruflichen Wiedereinstieg von Frauen veranstaltet. 25 Frauen aus unterschiedlichen Berufen entwickelten einen Leitfaden für eine optimale Rückkehr auf den Arbeitsmarkt.

**Infos: Martina Kreutzmann
Tel.: 04551-944002**

✉ frau-und-beruf-segeberg@t-online.de

**Homepage der WEP
erstrahlt in neuer Optik**

Die WEP hat ihren Internetauftritt grundlegend überarbeitet.

Die Website www.wep.de bietet Zahlen und Fakten zum Wirtschaftsstandort Pinneberg, eine Übersicht der aktuell freien Gewerbeflächen sowie Informationen und Erläuterungen zu allen Projektbeteiligungen der WEP. Auf der Homepage kann der „Auf den Punkt“ als Onlineausgabe abonniert werden. Die aktuelle Version steht hier zum Download bereit.

**Infos: Susanne Heyn
Tel.: 04120-707730**

✉ hey@wep.de

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die WEP fördert die Entwicklung von Nachwuchsfachkräften

Das Wissensnetz Nord setzt sich mit Hilfe der Initiative Naturwissenschaft und Technik (NaT) für eine stärkere Kooperation zwischen Unternehmen und regionalen Schulen ein. Der berufliche Praxisbezug der Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) steht im Mittelpunkt.

In einem Pilotprojekt wird das Hamburger Erfolgsmodell auch in der nördlichen Metropolregion umgesetzt. Die WEP unterstützt als Projektpartner die technische Begeisterung junger Menschen. Zwei Schulen im Kreis Pinneberg, das Johannes-Rist-Gymnasium Wedel und das Elsensee Gymna-

sium Quickborn, sind seit dem aktuellen Schuljahr als Pilotschulen beteiligt.

NaT vernetzt Schulen, Hochschulen und Unternehmen mit dem Ziel, den naturwissenschaftlichen Unterricht praxisbezogener und gleichzeitig attraktiver zu gestalten. Im engen Austausch entwickeln Lehrer und Ingenieure zu den Lehrplänen der Oberstufe passende Aufgabenstellungen. Durch anschauliche Beispiele begreifen Jugendliche den Nutzen der MINT-Fächer und erhalten so einen spannenden Einblick in neue Berufsfelder.

Das „Wissensnetz Nord – Metropolregion Hamburg“ ist ein Zu-

sammenschluss von Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Initiativen aus der nördlichen Metropolregion Hamburg. Gemeinsam stärken sie durch Impulse im Bereich Forschung und Entwicklung die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen.



TERMINKALENDER



17./18.01.2012

Pilot-Seminar „Altersgerechte Personalpolitik für kleine und mittlere Unternehmen“:

Um 9 Uhr in der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, Hans-Detlev-Prien-Straße 10, 24106 Kiel im Raum 170. Seminar für Personalverantwortliche und Führungskräfte zum demografieorientierten Personalmanagement. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen an hartwig.wagemester@wak-sh.de

02.–17.02.2012

WEP-Praxiscamp „Der erfolgreiche Weg in die Selbstständigkeit“:

Im Sportlertreff, Fahltskamp 53, 25421 Pinneberg. Zehntägiges Training für Existenzgründer und Existenzgründerinnen zur Planung, Durchführung und Kontrolle eines Geschäftsplans. Eine Anmeldung ist erforderlich bei: kellermann@wep.de

16.02.2012

Vortrag über „Berufe in der Logistik“, Schwerpunkt Berufskraftfahrer:

Um 16 Uhr im BIZ Elmshorn, Bauerweg 23, 25335 Elmshorn. Volker Jahnke, Regionalmanager der Logistik-Initiative Hamburg, stellt die zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten in der Logistik vor. Im Zentrum steht die spannende und vielseitige Tätigkeit als Berufskraftfahrer.

NACHGEFRAGT IN DER REGION



v.l. Uwe Korthals, Dr. Schroers, Maren Rusch (Stadt Quickborn)

„Wir schauen positiv in die Zukunft“

Uwe Korthals, Geschäftsführer der Korthals Schneid- und Erodieretechnik Quickborn

Nach 25 Jahren in der Region drohte das Unternehmen Korthals aus Platzmangel abzuwandern. Mit Hilfe der WEP und der Stadt Quickborn hat der Geschäftsinhaber Uwe Korthals den idealen Standort gefunden. Im November 2011 zog das Unternehmen auf dem 1.400 m² großen Gelände in neue Betriebsräume. Die WEP hat mit Uwe Korthals gesprochen.

WEP: Wie lief die Suche nach Ihrem neuen Grundstück ab? Mit der WEP stand ich schon länger in Kontakt. Bei der Entwicklung des neuen Gewerbegebietes gingen das WEP-Team und die Stadt Quickborn neue Wege. Ich wurde bereits in die Planung mit einbezogen und konnte weitgehend frei gestalten. In mehreren persönlichen Gesprächen haben wir eine Lösung erarbeitet, die

auf meine individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Dieser besondere und persönliche Service hat mich in meiner Entscheidung bestärkt: Ich bleibe in der Region. **WEP:** Wie schätzen Sie die Wachstumschancen für Ihr Unternehmen in den kommenden zehn Jahren ein? **Positiv:** Wenn es bei der Entwicklung der letzten Jahre bleibt, dann steht einem weiteren Wachstum nichts im Weg. Mit unserer Erodieretechnik haben wir uns mittlerweile über die Region hinaus einen Namen gemacht. Kein anderes Verfahren verspricht eine so genaue Bearbeitung von Werkstoffen aus Stahl und anderen Spezialmetallen. Natürlich sind wir als Zulieferer von anderen Branchen abhängig. Durch unser fachliches Know-How sind wir jedoch weniger schwankungsanfällig als andere.

WEP: Auf welche Weise werden Sie als Unternehmer von der Region unterstützt? Die Stadt Quickborn und die WEP sind sehr engagiert und haben mich optimal begleitet. Vor allem die Hilfe im Baugenehmigungsverfahren war für mich Gold wert – im wahrsten Sinne des Wortes. Die Formalitäten alleine zu bewältigen, hätte mich viel Zeit und Kraft gekostet. Beides war in meine Arbeit als Geschäftsführer auf jeden Fall besser investiert.

Fakten Korthals Schneid- und Erodieretechnik:

- Gründung: 1. Februar 1986 in Quickborn
- Drei Mitarbeiter, zehn Schneid- und Erodiermaschinen

Impressum

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH
Dr. Harald Georg Schroers, Geschäftsführer · Lise-Meitner-Allee 18 · 25436 Tornesch
T +49 (0)4120-7077-0, F +49 (0)4120-7077-70 · info@wep.de · www.wep.de

Redaktion und verantwortlich: Susanne Heyn | Design: JANSSEN GOUTTE Werbeagentur GmbH | Text: Ludwig und Team
Fotos: WEP Archiv, Bilddatenbank der Hamburg Marketing GmbH, Regio Kliniken GmbH